



SPD-Fraktion im
Rat der Stadt Dortmund



B90/DIE GRÜNEN im
Rat der Stadt Dortmund

Drucksache Nr.:
04436-06

An den
Vorsitzenden des Kinder- und Jugendausschusses

24.01.2006

Gemeinsamer Vorschlag zur Tagesordnung

Sitzungsart:	Stellungnahme:	Dringlichkeit:
öffentlich		Dringlichkeitsentscheidung
Gremium:		Beratungstermin:
Kinder- und Jugendausschuss		25.01.2006

Tagesordnungspunkt

Verfahren zur Einrichtung von Familienzentren

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

SPD-Fraktion und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kinder- und Jugendausschuss beantragen auf dem Wege der Dringlichkeit o.g. Punkt auf die Tagesordnung zu nehmen und stellen folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung:

Das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration beabsichtigt, einen Teil der Tageseinrichtungen für Kinder in NW zu sogenannten „Familienzentren“ umzustrukturieren. Ziel ist es hierbei, Familienzentren flächendeckend im ganzen Land einzurichten.

Der Kinder- und Jugendausschuss wendet sich gegen das beabsichtigte Vorgehen der Landesregierung, das einzelne Träger und einzelne Kindertageseinrichtungen aufgefordert hat, sich um das „Prädikat“ Familienzentrum direkt beim Ministerium zu bewerben. Damit wird eine politisch gesteuerte Kinder- und Jugendhilfeplanung vor Ort erschwert. Stattdessen sollte der erfolgreiche Dortmunder Weg weiter beschrritten werden, der ein zwischen allen Trägern gleichberechtigtes und abgestimmtes Verfahren garantiert.

Die Verwaltung wird daher aufgefordert, kurzfristig mit allen Trägergruppen von Tageseinrichtungen für Kinder entsprechende Gespräche aufzunehmen mit dem Ziel, ein abgestimmtes Verfahren zu entwickeln.

Über die Ergebnisse ist dem Ausschuss zu berichten.

Begründung:

Familienzentren sollen nach den Aussagen des Ministeriums zu einer Qualitätssteigerung in der frühkindlichen Bildung und Förderung beitragen, Eltern in der Wahrnehmung ihrer Bildungs- und Erziehungsaufgabe stärken sowie die Vereinbarung von Familie und Beruf sichern.

In einer Umsetzungsphase, die sich vom 31.03.2006 bis zum 31.03.2007 erstreckt, soll in jedem Jugendamtsbezirk eine TEK zu einem Familienzentrum weiterentwickelt werden.

Das Ministerium hat am 10.01.2006 alle Träger von Tageseinrichtungen für Kinder in NW aufgefordert, sich für die Teilnahme an der Pilotphase direkt beim Land zu bewerben. Die örtlich zuständigen Jugendämter sollen „über die Bewerbungen der Einrichtungen ihres Jugendamtsbezirks im Anschluss an die Einsendungen in Kenntnis gesetzt werden.“

Eine Steuerung der Bewerbungen durch das örtliche Jugendamt im Rahmen seiner Gesamtplanungsverantwortung nach dem KJHG ist nicht vorgesehen.

In Dortmund hat sich seit Jahren die gute und verlässliche Zusammenarbeit der einzelnen Trägergruppen im Bereich der vorschulischen Bildungs- und Erziehungsarbeit sowohl im inhaltlichen als auch organisatorischen Bereich unter Federführung des Jugendamtes bewährt.

Vor diesem Hintergrund ist es daher geboten, zum Projekt „Familienzentren“ ein für Dortmund abgestimmtes Verfahren unter Einbeziehung aller Träger und Beachtung der zentralen Steuerungsfunktion des Jugendamtes zu entwickeln.

Mit freundlichen Grüßen
Gez. Joachim Fischer
SPD-Ratsfraktion

gez. Wolfram Frebel
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

F.d.R.:

f.d.R.:

Monika Greve

Stefan Neuhaus